

# Von der Orgel zum digitalen Schneidetisch

*Seit einem Jahr pausiert die Kirchenmusik an der Johanneskirche – Bezirkskantor Andreas Mattes besucht alte Instrumente im Bezirk*

Von Margit Stöhr-Michalsky

**WEINSBERG** Seit einem Jahr können durch die Coronavirus-Krise in der Johanneskirche keine festlichen Orgelkonzerte und kirchenmusikalischen Gottesdienste mit den Chören stattfinden. „Es ist schwierig, etwas zu planen, durch die Lockdowns kommt es immer anders“, sagt Bezirkskantor Andreas Mattes. Große Projekte wie das Weihnachtssoratorium, das Passionskonzert und die

„Das Projekt hält mich bei Laune.“

Andreas Mattes



Der Weinsberger Bezirkskantor Andreas Mattes bedauert, dass es immer noch keine Orgelkonzerte geben kann.

Foto: Margit Stöhr-Michalsky

sommerliche Kirchplatzserenade benötigen eine lange Vorbereitung. Und das sei zur Zeit nicht möglich. „Was können wir machen?“, fragte sich also Mattes. Und ging im Kirchenbezirk Weinsberg auf Tour.

**Historische Instrumente** Vier erhaltene Orgeln der Romantik aus dem 19. Jahrhundert hat Mattes in den vergangenen Monaten besucht

und kennengelernt. In den Kirchen spielte er elf Choralvorspiele von Johannes Brahms Op. post. 122 ein. „Brahms hat sich hier angeboten“, sagt Kantor Mattes. Seine Musik sei auf die historischen Orgeln zugeschnitten. Die einmanualige Orgel in Neuhütten wurde 1864 erbaut und

ist noch weitgehend erhalten. Die Orgel in Eschenau stammt aus dem Jahr 1879. Ein Jahr jünger ist die Orgel in Unterheimbach. In Unterhennriet gibt es die Weigle-Orgel seit dem Jahr 1887.

Andreas Mattes packte Kameras, Stative und Mikrophon ein, setzte sich

an die Orgeln und drehte Videos. Nach dem Orgelspiel folgte die Bearbeitung am digitalen Schneidetisch in Weinsberg. Mattes schnitt die Aufnahmen zusammen und ergänzte sie mit Bildern aus den besuchten Gotteshäusern. „Es ist eine gute Gelegenheit in der publikumsfreien Zeit das Videportal Youtube zu nutzen“, meint der Kantor. „Ich musste mich einarbeiten, aber das Projekt hält mich in der gegenwärtigen Zeit bei Laune.“

Er hat sich vorgenommen in den kommenden Jahren alle 23 Orgeln der Gemeinden im Weinsberger Kirchenbezirk zu besuchen und dort ebenfalls Kompositionen einzuspielen. Die Königin der Instrumente steht in Waldbach sogar seit 1748 an der Ostwand des Kirchenschiffes. „Teilweise sind in den Gemeinden Instrumente aus der Nachkriegszeit vorhanden. Da ist es spannend zu überlegen, welche Musik dazu passt“, erzählt der Bezirkskantor.

Abgesehen von der kurzen Zeitspanne im vergangenen Jahr konnten sich die Kantorei und der Johanneschor nicht mehr zur Singstunde treffen. „Wir haben im Sommer im Freien geprobt, aber das war rasch

wieder vorbei“, berichtet der Chorleiter. Die singfreie Zeit nutzt momentan der Musiker, um wöchentliche Online-Stimmbildungen durchzuführen. „Es fehlt auf jeden Fall der persönliche Kontakt“, bedauert er. In den vergangenen Tagen haben vier Chorsänger begonnen, digital zu proben, um die Choräle zu den vorproduzierten Brahms-Choralvorspielen aufzunehmen.

**Andachten** Das virtuelle Konzert mit dem Titel „O Welt ich muss Dich lassen“ ist von Gründonnerstag, 1. April, abrufbar. Dekan Matthias Bauschert wird dazu Texte sprechen. Passionsandachten werden in der Johanneskirche am Dienstag und Mittwoch, 30. und 31. März, sowie am 1. April gehalten. „Wir müssen noch abwarten, ob wir am Oster Sonntag im Gottesdienst mit einem Quintett singen können“, sagt Andreas Mattes. Wenig Hoffnung hat er, dass die Kirchplatzserenade Chören im Juli stattfinden kann.

**INFO Noch Fragen?**

Weitere Informationen im Internet unter [www.kirchenbezirk-weinsberg-neuenstadt.de](http://www.kirchenbezirk-weinsberg-neuenstadt.de).